

Abendfrieden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch**

Band (Jahr): - **(1913)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-550537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gemäldereproduktion in 5 Farben
 □ □ Holzschnitt und Autotypie □ □

ABENDFRIEDEN

Druck von Bischofberger & Hotzenköcherle
 Buchdruckerei, Chur, Quaderstraße □ □ □



.. Und als der Sonne blutroter Ball
 Sich neigte am Himmelsbogen
 Sind wir, begleitet vom letzten Strahl,
 Hinaus aus dem Städtlein gezogen.

Dort johlte vergnügt noch der Kindlein Schar
 Bei Ballspiel und Kreisel entzückt,
 Der Mutter Auge treu und klar
 Es hat uns nachgeblickt.

Wir wandern den trauten Bach entlang,
 Der Wald und Fluren scheidet,
 Der Drossel schmelzender Abendfang
 Hat uns zur Höhe geleitet.

Nun rafften wir stumm und träumen von Glück,
 Mit Herz und Hand verbunden,
 Es kehret die sel'ge Stunde zurück
 Wo wir beim Kuß uns gefunden.

Es läuten die Glocken. Die Stunden entflieh,
 Die uns ein Gott befohlen.
 Die Bruft durchdringt beim Heimwärtszieh
 Heiliger Abendfrieden. . . .

